

Broken Promise

Complicated Love

Es ist inzwischen fünf Monate her, dass Ella und Rafael in Spanien Sex hatten. In dieser Zeit gaben sie sich große Mühe, sich an ihre Vereinbarung zu halten, das heißt: Sie hatten seitdem keinen Sex mehr gehabt, sie haben nie wieder darüber gesprochen und haben erst recht Daniel nichts davon erzählt. Sie hatten sogar versucht, sich nicht mehr über den Weg zu laufen, was aber nicht immer möglich ist, denn Daniel, Rafaels Freund und Ellas Bruder, wohnt direkt nebenan. Aus welchem Grund auch immer, trifft er sich noch heute oft bei seinen Eltern mit Rafael. Sobald Daniel erwähnt, dass Rafael vorbeikommt, findet Ella stets einen Grund, das Weite zu suchen. Doch hin und wieder hat ihr nerviger Bruder vergessen, zu erwähnen, dass Raf auf dem Weg zu ihnen ist. So passierte es, dass Ella die Tür öffnete und plötzlich Rafael vor ihr stand. Sie starrten einander an, spürten beide ein eigenartiges Gefühl im Bauch, bekamen sich in den Griff, begrüßten sich knapp und Ella zischte ab.

Es klingelt. Ellas Augen weiten sich, während sie ein großes Stück Pizza zu zerkauen versucht.

»Ella, Schätzchen, öffnest du bitte die Tür!«, ruft ihre Mutter aus der Küche. Heute ist Pizza-Tag. Natürlich könnten sie zum Pizzaessen ins eigene Restaurant gehen, doch Ellas Mutter möchte das normale Familienleben beibehalten, das ist ihr wichtig. Also ist sie gerade dabei, für alle Pizza zu backen, inzwischen schon das zweite Blech.

»Erwarten wir Besuch?« Ellas Herz beginnt, heftig zu pochen. Ob das wieder Rafael ist? Wohl kaum, heute ist Daniel nicht da, jedenfalls noch nicht. Er kommt erst später, denn er ist mit seiner Freundin Marissa verabredet. Die beiden sind seit drei Monaten zusammen und, wie es scheint, unzertrennlich. Das bedeutet, wenn Daniel nicht da ist, wird Rafael keinen Grund haben, vorbeizukommen.

»Eigentlich nicht!«, erwidert ihre Mutter.

Ella geht zur Tür und schluckt dabei den Rest der Pizza hinunter. Als sie öffnet, bleibt ihr Herz für eine Sekunde stehen, anschließend schlägt es doppelt so schnell, als normal. »Rafael, was willst du hier?«, stößt sie hervor. Statt ihr zu antworten, schweift sein Blick zu ihren Lippen. Oh Gott! Warum tut er das? Ella muss sich ohnehin unter Kontrolle halten, da er dieses verflucht tiefausgeschnittene V-T-Shirt trägt. Man kann seine tätowierte, muskulöse Brust sehen. Zu gerne würde sie mit den Fingerspitzen das Muster nachfahren. Rafael scheint gegen die Kälte immun zu sein, denn morgen ist Silvester und draußen ist es verdammt kalt. Er trägt über seinem Shirt nur eine Lederjacke, die nicht mal zugezogen ist. Noch immer schaut er auf Ellas Lippen, was sie verrückt macht. »Kannst du bitte damit aufhören?«, knurrt sie ihn an. Er *muss* damit aufhören, andernfalls wird sie ihm um den Hals fallen und ihn mit auf ihr Zimmer schleppen.

»Womit aufhören?«

»Damit, mir auf die Lippen zu starren. Wir haben eine Vereinbarung.«

Auf einmal prustet Rafael los. »Keine Sorge, Ells. Ich bin ganz sicher nicht hergekommen, um dich zu verführen.« Er schaut wieder auf ihren Mund und sagt: »Heute ist Pizza-Tag, nicht wahr?«

Ruckartig hebt Ella ihre Hand und wischt sich damit über den Mund. Verdammt! Tomatensoße, Fett und ... ist das ein Stück Paprika? All das war um ihren Mund verteilt? Kein Wunder, dass Rafael so darauf fixiert war. Ella würde am liebsten im Erdboden versinken.

»Ich bin hier für unsere Aufgabe.«

Sie sieht ihn verwirrt an. »Welche Aufgabe?«

»Darf ich erst reinkommen?« Er sieht sie fragend an und setzt dann dieses verflucht süße Lächeln auf. Sie tritt zur Seite und bedeutet ihm, hereinzukommen. »Daniel meinte, du bist bei der Silvesterparty dabei. Er und Marissa besorgen etwas zu essen und *wir* sollen die Getränke besorgen.«

»Oh. Ich wusste nicht, dass wir in Gruppen aufgeteilt wurden.« Sie läuft rot an.

»Rafael, welch schöne Überraschung. Hast du Hunger?« Ellas Mutter unterbricht die beiden und nimmt Raf in den Arm.

Er erwidert ihre Umarmung. »So gerne ich von der weltbesten Pizza etwas essen würde, muss ich doch leider ablehnen, Linda. Ella und ich müssen sofort aufbrechen. Morgen ist die Silvesterparty. Dafür muss noch einiges besorgt werden.«

»Ach ja. Ihr feiert im Garten deiner Eltern, nicht wahr?«

Rafael nickt.

»Na dann. Es beruhigt mich, dass ihr nur zu viert sein werdet, dann kommt ihr hoffentlich nicht auf dumme Ideen.« Linda geht auf die beiden zu und schiebt sie näher aneinander. »Wer weiß, vielleicht bringt der Abend euch endlich zusammen.« Sie zwinkert und lächelt vergnügt. Ella und Rafael springen verlegen auseinander.

»Mama! Lass den Quatsch. Zwischen uns wird nie etwas Ernstes laufen.«

Wow. Das war ein kleiner Stich für Raf, aber inzwischen kommt er damit klar. Denn Ella ist gut darin, ihm und allen anderen deutlich klarzumachen, dass sie absolut keine Gefühle für ihn hegt. Inzwischen hat er sich fast damit abgefunden.

»Wir werden nicht nur zu viert sein.«

Ella dreht ihren Kopf und sieht ihn fragend an. »Ach, nicht?«

Er wendet sich ihr zu. »Nein. Patrick und Lea kommen auch.«

Lea? Wer, zur Hölle, ist Lea?

»Patrick? Dieser hübsche Kerl? Er ist doch Daniels neuer Kumpel, nicht wahr?«

Beide nicken, während Rafaels Kiefer sich anspannt.

»Und wer ist diese Lea?« Linda ist eine neugierige Frau.

»Lea ist meine Freundin, also ich meine ...«

Ellas Herz zerspringt in dieser Sekunde in tausend Teile. Seine Freundin? Sie hatte keine Ahnung, dass Rafael inzwischen vergeben ist. Er hatte, soweit sie das weiß, noch nie eine feste Beziehung.

Linda hat Rafael unterbrochen: »Du hast eine Freundin? Oh, wie wundervoll. Ich bin zwar ehrlich gesagt traurig, dass es nicht Ella ist, aber ich freue mich dennoch für dich.« Ella ist zu geschockt, um etwas zu sagen, und Rafael zu beschäftigt damit, Ellas Reaktion zu beobachten. »Ich hätte schwören können, dass ihr zwei zueinanderfinden werdet. Da habe ich wohl einiges falsch interpretiert. Für mich sah es immer so aus, als hättet ihr Gefühle füreinander. Nur, dass ihr beide zu feige seid, es dem anderen zu beichten.« Sie legt ihren Kopf schief und wirkt tatsächlich traurig. Auf einmal reckt sie ihre Nase in die Luft, anschließend macht sie ein erschrockenes Gesicht. »Oh nein! Die Pizza!« Sie rennt davon.

Verlegen stehen die zwei voreinander. »Warum machst du die Einkäufe nicht mit Lea?«, will Ella wissen.

Ihr Ton ist zickig, was Rafael nicht entgeht. »Daniel wollte, dass ich mit dir die Besorgungen mache. Lea und Patrick sorgen für die Dekoration und Musik.«

»Wärst du nicht lieber mit ihr unterwegs? Statt mit mir?«

Einen Moment schaut er nachdenklich zu Boden. »Dein Bruder hatte die Befürchtung, dass Patrick nicht die Finger von dir lassen würde. Der Penner versucht ja noch nicht mal, zu verheimlichen, dass er auf dich steht.«

»Patrick steht auf mich?«